

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 19. Februar 2018 21:04

Zitat von Krabappel

Nunja, war da nicht neulich die Chemielehrerin, die Anthroposophen mit Anthropologen verwechselt hat? Sowas passiert halt.

Äh ja. Dir ist hoffentlich klar, dass ich weiss, was sowohl das eine, wie auch das andere ist und lediglich das falsche Wort geschrieben habe. Mutwillig etwas zu erzählen, was sich mit Leichtigkeit als falsch nachweisen lässt und zwar immer und immer wieder, das ist dann doch eine andere Sache, findest Du nicht?

Zitat von Krabappel

Dass Geographen grundsätzlich weniger Interesse an wissenschaftlichen Erkenntnissen hätten ist aber schon eine interessante Sichtweise.

Die ich gar nicht habe. Das "grundsätzlich" hast nämlich allein Du jetzt dazu geschrieben. Ich nannte ein konkretes Beispiel, wie ich es an meiner Schule schon erlebt habe und zufällig kommt in diesem Beispiel ein Geograph vor. Ich finde es grundsätzlich (um das Wort noch mal zu gebrauchen) schwierig sich mit Behauptungen allzu weit aus dem Fenster zu lehnen, für die einem das nötige Hintergrundwissen fehlt. Das scheint aber ein wenig der Zeitgeist zu sein, dass viele Leute meinen, über alles ein bisschen mitreden zu müssen bzw. zu können. Ich habe absolut keine Schmerzen damit, meinen Schülern auch mal zu sagen "damit kenne ich mich nicht aus, fragen Sie besser die Frau X oder den Herrn Y, die/der sollte darüber besser Bescheid wissen".